

Substanzwarnungen – Juni 2024

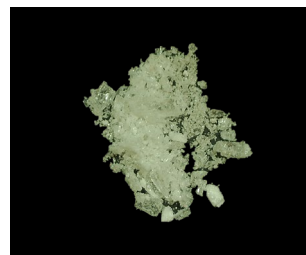
In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Eine von **zwölf Ketamin-Proben** enthielt hauptsächlich **Zitronensäure** anstatt des zu erwartenden Wirkstoffes.
- In den vergangenen vier Wochen wurden insgesamt **13 Cannabis-Proben** mit dem Verdacht auf synthetische Cannabinoide zur Analyse gebracht. In **zwei Proben** musste dieser Verdacht bestätigt werden.
- Bei einer als **3-CMC** zur Analyse gebrachten Probe, handelte es sich um **2-MMC**.
- Die **zwölf** getesteten **Heroin-Proben** hatten einen durchschnittlichen **Diacetylmorphin-Gehalt** von **29,3%**.
- Insgesamt wurden im Juni **24 Speed-Proben** zur Testung gebracht. Die Proben wiesen einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **31,5%** auf. Bei **zwölf** Proben wurde der **Koffein-Gehalt** als **hochdosiert** eingestuft. **Vier** Proben enthielten **1-PEA** als Streckstoff, **zwei** Proben **enthielten** ausschließlich **1-PEA**.
- Eine von **sechs MDMA-Proben** enthielt eine Beimengung an **2F-Ketamin**. **14** von **15** abgegebenen XTCs (**MDMA-Pillen**) wurden mit über **100 mg MDMA pro Pille** als **hochdosiert** eingestuft.
- Die **24** zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **74,2%**. **Zehn Kokain-Proben** wurden mit **über 800 mg/g Kokain-Gehalt** als **hochdosiert** eingestuft. Lediglich **acht Proben** enthielten **keinen pharmakologisch wirksamen Streckstoff**.

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Ketamin*HCl (962 mg/g)



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (996 mg/g – entspricht 99,6% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Ketamin*HCl (989 mg/g – entspricht 98,9% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (984 mg/g – entspricht 98,4% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (983 mg/g – entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (982 mg/g – entspricht 98,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (976 mg/g – entspricht 97,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (973 mg/g – entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (972 mg/g – entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (969 mg/g – entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (969 mg/g – entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)



Ketamin verändert den Serotoninspiegel im Gehirn und blockiert den Glutamat-Rezeptor. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung.



Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz, sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

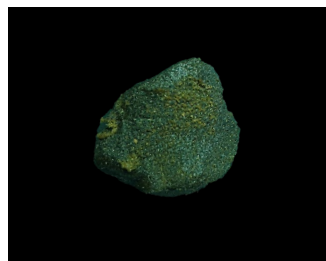
- Ketamin*HCl (31 mg/g) + Zitronensäure



Als Cannabis (Harz) zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Cannabigerol (CBG) + H4-CBD ⓘ



H4-CBD (Hexahydrocannabidiol, CyclohexylCBD, THD / Tetrahydrocannabidiol) ist ein sehr neues, halb- synthetisches Cannabinoid, welches durch chemische Hydrierung aus CBD hergestellt wird. Durch diese chemische Veränderung ähnelt es seiner Struktur nach HHC (Hexahydrocannabinol) und hat somit eine andere Wirkung als das natürliche CBD. Es dürfte ebenfalls entzündungshemmend sein.

Durch seine Bindung an den CB1-Rezeptor im Gehirn, könnte es im Gegensatz zu CBD jedoch leicht psychoaktiv wirken. H4-CBD wurde 2023 das erste Mal in Europa gemeldet. **Die Wirkungsweisen, Nebenwirkungen und Langzeitfolgen gelten bislang als sehr unerforscht!**

Als Cannabis zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- CBD + THC + MDMB-4en-PINANCA ⁱ



Synthetische Cannabinoide sind hoch potente und lang wirkende Substanzen, welche psychische Erkrankungen und Paranoia auslösen können. Synthetische Cannabinoide können zu Krampfanfällen, Erbrechen und Koma sowie weiteren unerwünschten körperlichen Symptomen wie Herzrasen bis hin zum Herzstillstand führen. Darüber hinaus besteht eine weit schnellere Überdosierungsgefahr und Toleranzentwicklung.

MDMB-4en-PINACA ist ein **hoch potentes synthetisches Cannabinoid**, welches im Vergleich zu Cannabis um ein vielfaches stärker und vermutlich auch länger wirksam ist. **Vom Konsum wird dringend abgeraten, da bereits von Todesfällen im Zusammenhang mit MDMB-4en-PINACA berichtet wurde!**



Es handelt sich bei synthetischen Cannabinoiden um kaum erforschte Substanzen: Sie stehen jedoch im Verdacht krebserregend und organschädigend zu sein. **Wenn du Cannabis aus unbekannter Quelle konsumierst, dosiere besonders vorsichtig und warte ca. 15 Minuten auf den ersten Wirkungseintritt. Wenn unerwartete Wirkungen auftreten, verzichte unbedingt auf den weiteren Konsum!**

Als 3-CMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2-MMC*HCl (973 mg/g) ⓘ



2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon, welches selbst unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen noch sehr neu ist. Es gibt daher keine wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen!

Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. 2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.

Die meisten synthetischen Cathinone erzeugen (vor allem nasal konsumiert) einen starken Nachlegedrang (Craving). Den geringsten Nachlegedrang erzeugen synthetische Cathinone beim oralen Konsum (etwa in Leerkapseln gefüllt) – der Wirkungseintritt kommt verzögert, weshalb nicht zu früh nachgelegt werden soll.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

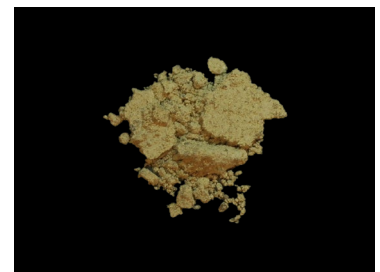
Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (493 mg/g) + Paracetamol (68 mg/g) ⁱ + Koffein (49 mg/g)
- Diacetylmorphin (399 mg/g) + Paracetamol (159 mg/g) + Koffein (88 mg/g)
- Diacetylmorphin (384 mg/g) + Paracetamol (203 mg/g) + Koffein (141 mg/g)
- Diacetylmorphin (313 mg/g) + Paracetamol (384 mg/g) + Koffein (251 mg/g)
- Diacetylmorphin (206 mg/g) + Paracetamol (81 mg/g) + Koffein (69 mg/g)
- Diacetylmorphin (197 mg/g) + Paracetamol (380 mg/g) + Koffein (251 mg/g)
- Diacetylmorphin (169 mg/g) + Paracetamol (430 mg/g) + Koffein (282 mg/g)
- Diacetylmorphin (121 mg/g) + Paracetamol (266 mg/g) + Koffein (160 mg/g)
- Diacetylmorphin (105 mg/g) + Paracetamol (540 mg/g) + Koffein (347 mg/g)
- Diacetylmorphin (84 mg/g) + Paracetamol (450 mg/g) + Koffein (236 mg/g)
- Diacetylmorphin (81 mg/g) + Paracetamol (550 mg/g) + Koffein (322 mg/g)

i **Diacetylmorphin** (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!

i **Paracetamol** ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.



Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

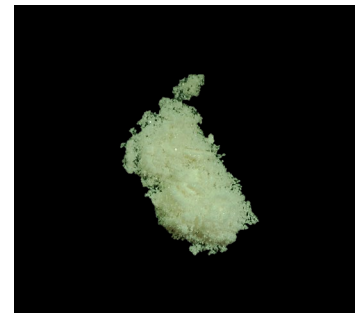
- Diacetylmorphin (969 mg/g) ⁱ + Koffein (14 mg/g)



Dieser extrem hohe Diacetylmorphin-Wirkstoffgehalt kann selbst für opioid-erfahrene Konsument*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen!

Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet.

Dosiere extrem vorsichtig und neben einer Vertrauensperson, vermeide Mischkonsum (vor allem auch mit anderen Downern) und trage im besten Fall ein **Naloxon-Kit** bei dir!



Im Caritas Kontaktladen werden zu den Ärzt*innen-Zeiten (drei mal pro Woche) **Naloxon-Schulungen**

durchgeführt. Im Anschluss daran kann ein kostenloses Naloxon-Kit mitgenommen werden, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.



Achtung: Seit März 2024 erstattet die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) die Kosten für Naloxon-Nasensprays!

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (963 mg/g) ⁱ + Koffein (9 mg/g) + DPIA ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (831 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (648 mg/g) + Koffein (334 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (456 mg/g) + Koffein (470 mg/g) + 1-PEA (71 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (367 mg/g) + Koffein (606 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (341 mg/g) + Koffein (585 mg/g) + 1-PEA (39 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (330 mg/g) + Koffein (634 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (315 mg/g) + Koffein (684 mg/g) + DPIA



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.



DPIA (Di(beta-phenylisopropyl)amin, Bisamphetamin) ist ein Synthesenebenprodukt der Amphetamin-Herstellung. Es dürfte im Körper in Teilen zu Amphetamin abgebaut werden und hat vermutlich eine psychoaktive (leicht stimulierende) Wirkung. DPIA dürfte sehr häufig als Synthesenebenprodukt in geringen Mengen (in Spuren unter der Nachweisbarkeitsgrenze) in Speed-Proben auftauchen.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht, darum gibt es auch keine gesicherten Informationen über die Toxizität und Langzeitfolgen von DPIA.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (293 mg/g) + Koffein (693 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (288 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (274 mg/g) + Koffein (712 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (272 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (250 mg/g) + Koffein (536 mg/g)

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (210 mg/g) + Koffein (780 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (194 mg/g) + Koffein (789 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (177 mg/g) + Koffein (632 mg/g) + 1-PEA (36 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (37 mg/g) + Koffein (647 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (32 mg/g) + Koffein (813 mg/g) + 1-PEA (137 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch!

Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzien können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Es besteht durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.

300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- 1-PEA (367 mg/g) ⁱ
- 1-PEA (286 mg/g)

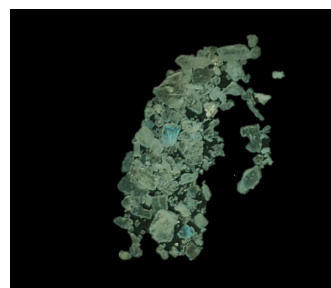


1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass es die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!

Als ein Amphetamin-Derivat zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- NEP (989 mg/g) ⁱ



NEP (N-Ethyl-Pentedron) hat eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Das Runterkommen wird als unangenehm beschrieben. Als Nebenwirkungen werden vor allem die Erhöhung der Körpertemperatur, des Blutdrucks und der Herzfrequenz aber auch Schwächeanfälle aufgelistet. NEP kann ebenso Angstzustände auslösen oder verstärken. Ein hohes Abhängigkeitspotenzial wird vermutet! **Es ist eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!**

Als 2C-B zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: „2“
Rückseite: „C/B“
Farbe: rosa
Gesamtgewicht: 77,8 mg
Durchmesser: 6 mm
Dicke: 2,5 mm
2C-B*HCl: 16,9 mg +
MDMA*HCl: 1,7 ⓘ



Durch die Kombination von mehreren stimulierenden Substanzen kann es zu einer verstärkten Belastung des Körpers kommen. In höheren Dosierungen steigert die gleichzeitige Einnahme von **2C-B und MDMA** das Risiko von Unruhe, Herzrasen und Angstgefühlen.

Als 2C-B Pulver zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 2C-B*HCl (749 mg/g) ⓘ
- 2C-B*HCl (425 mg/g)



2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!** Vorsichtig an die individuelle Dosis herantasten! Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4–8 Stunden liegt.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (985 mg/g - entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (973 mg/g - entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (955 mg/g - entspricht 95,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (945 mg/g - entspricht 94,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (941 mg/g - entspricht 94,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (925 mg/g - entspricht 92,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (882 mg/g - entspricht 88,2% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! **Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!**



Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

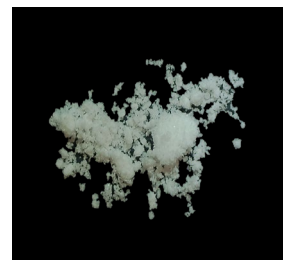
- Kokain*HCl (946 mg/g) + Phenacetin (25 mg/g)
- Kokain*HCl (812 mg/g) + Koffein (147 mg/g)

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (731 mg/g) + Phenacetin (210 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (659 mg/g) + Levamisol (110 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (582 mg/g) + Levamisol (85 mg/g)
- Kokain*HCl (515 mg/g) + Lidocain (356 mg/g) ⁱ + Koffein (6 mg/g)
- Kokain*HCl (411 mg/g) + Koffein (362 mg/g)



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird.



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein!



Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Da der Geschmack und die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe ähnlich erscheint, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Der Konsum von Lidocain in hohen Dosierungen kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und Herzstillständen führen! Vor allem die Kombination von Lidocain und Kokain ist daher sehr gefährlich.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (812 mg/g) + Procain (145 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (780 mg/g) + Procain (172 mg/g)
- Kokain*HCl (744 mg/g) + Procain (195 mg/g)
- Kokain*HCl (736 mg/g) + Procain (174 mg/g) + Levamisol (77 mg/g)
- Kokain*HCl (716 mg/g) + Levamisol (169 mg/g) + Procain (68 mg/g) + Koffein (3 mg/g)
- Kokain*HCl (708 mg/g) + Procain (142 mg/g) + Koffein (3 mg/g) + Phenacetin (13 mg/g)
- Kokain*HCl (538 mg/g) + Procain (193 mg/g) + Koffein (70 mg/g)
- Kokain*HCl (20 mg/g) + Ketamin*HCl (91 mg/g) ⁱ + Procain (0,2 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).



Ketamin gehört zur Stoffgruppe der Dissoziativa. In niedrigeren Dosierungen kommt es zu einer leicht euphorischen Wirkung, die oft mit der von Alkohol verglichen wird. Bei steigender Dosierung kommt es zu halluzinogenen und dissoziativen Effekten, die bei Überdosierung bis zur Narkose führen können. **Durch eine unerwartete Ketamin-Wirkung kann dies zu sehr überfordernden & gefährlichen Erfahrung führen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 2F-Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (925 mg/g) ⓘ



Diese als Research Chemical (mit dissoziativer Wirkung) zur Analyse gebrachte Probe, enthielt ausschließlich einen hohen Wirkstoffgehalt Kokain. Bei der Verwechslung der Substanzen kann es schnell passieren, dass durch die unerwartete oder ausbleibende Wirkung zu schnell nachdosiert wird und es dabei zu einer Überdosierung kommt.

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (893 mg/g) + 2F-Ketamin*HCl (ca. 50 mg/g)



2F-Ketamin (2-FDCK / 2-Fluorodeschloroketamin) zählt unter den Research Chemicals zu den Dissoziativa und ist chemisch sehr eng mit Ketamin verwandt. Im Vergleich zu Ketamin kommt der Wirkungseintritt jedoch verzögert, wobei die Effekte laut User*innen länger anhalten. Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen. **Durch eine unerwartete Ketamin-Wirkung kann dies zu sehr überfordernden & gefährlichen Erfahrung führen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

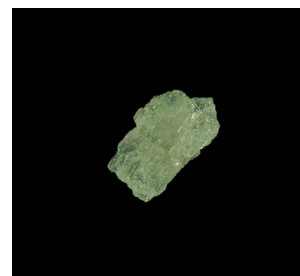
Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (956 mg/g – entspricht 95,6% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- MDMA*HCl (942 mg/g – entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (928 mg/g – entspricht 92,8% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (914 mg/g – entspricht 91,4% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (913 mg/g – entspricht 91,3% Wirkstoffgehalt)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen.



Generell gilt:

- **maximal** 1,5 mg **MDMA** pro kg Körpergewicht für Männer
 - **maximal** 1,3 mg **MDMA** pro kg Körpergewicht für Frauen
- um eine Überdosierung zu vermeiden!**

Selbst bei diesen Dosierungen werden ca. 80% des eigenen Serotoninspeichers entleert (<https://www.saferparty.ch/substanzen/mdma>) – daher handelt es sich dabei um eine Maximaldosis – geringere Dosierungen lösen bereits die gewünschte Wirkung aus! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern/Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! **Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Diamant**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: grün

Gesamtgewicht (Tab.1): 263 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 267,1 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 107 mg +

Koffein: 1,6 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 102 mg +

Koffein: 3,7 mg



Logo: **Louis Vuitton**

Rückseite: Bruchrille

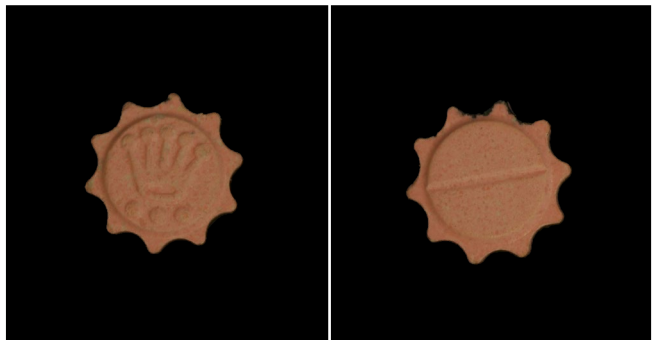
Farbe: grau

Gesamtgewicht: 417,5 mg

Länge/Breite: 10,8/6,7 mm

Dicke: 5,4 mm

MDMA*HCl: 114,4 mg



Logo: **Rolex**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Gesamtgewicht: 399,7 mg

Durchmesser: 10,7 mm

Dicke: 4,3 mm

MDMA*HCl: 140,7 mg +

Amphetamin*Sulfat: 3,2 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



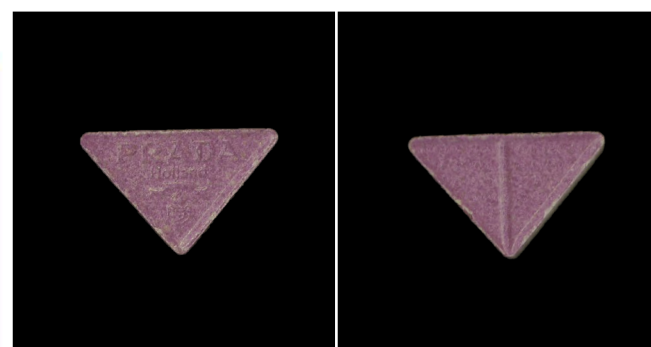
Logo: **Maserati**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Gesamtgewicht: 445 mg
Länge/Breite: 12,5/8,5 mm
Dicke: 5,5 mm
MDMA*HCl: 168,3 mg



Logo: **Pharaoh**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht (Tab.1): 552 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 553,7 mg
MDMA*HCl (Tab.1): 168,9 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 169,4 mg



Logo: **Louis Vuitton**
Rückseite: wie Vorderseite
Farbe: türkis
Gesamtgewicht: 391,5 mg
Länge/Breite: 9/9,5 mm
Dicke: 4,5 mm
MDMA*HCl: 173,8 mg

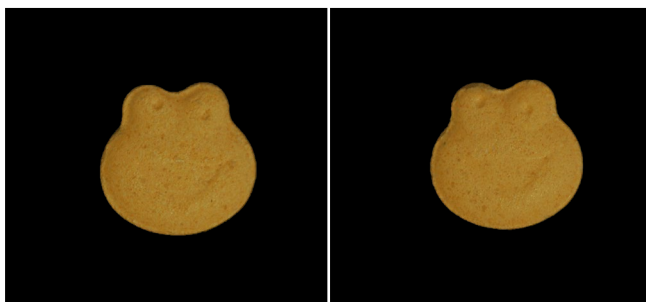


Logo: **Prada (Holland)**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: lila
Gesamtgewicht (Tab.1): 365,6 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 365,3 mg
MDMA*HCl (Tab.1): 178,8 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 186,3 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



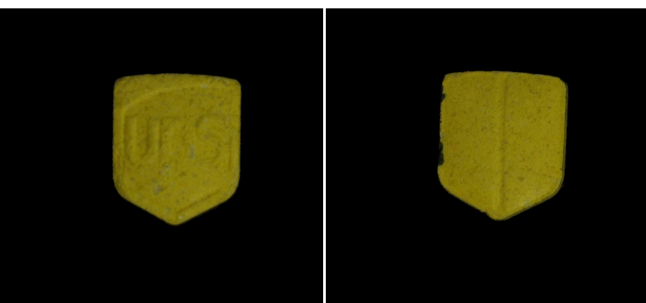
Logo: **Krümelmonster**
Rückseite: wie Vorderseite
Farbe: orange
Gesamtgewicht: 450,5 mg
Länge/Breite: 10,2/10,8 mm
Dicke: 6 mm
MDMA*HCl: 197,8 mg



Logo: **Love**
Rückseite: wie Vorderseite
Farbe: rosa
Gesamtgewicht: 407,9 mg
Länge/Breite: 10,8/11 mm
Dicke: 5,2 mm
MDMA*HCl: 201,1 mg



Logo: **Reichsadler**
Rückseite: wie Vorderseite
Farbe: gold/beige
Gesamtgewicht: 482 mg
Länge/Breite: 10,4/18,2 mm
Dicke: 4,7 mm
MDMA*HCl: 210,2 mg



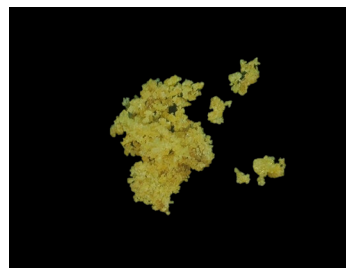
Logo: **UPS**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Gesamtgewicht: 377 mg
Länge/Breite: 9,9/9,3 mm
Dicke: 4,7 mm
MDMA*HCl: 210,4 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

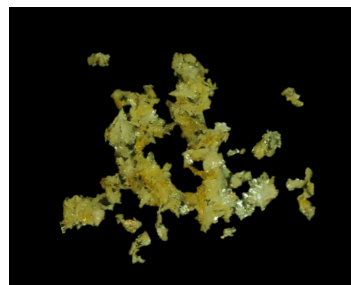
- DMT (975 mg/g) + Koffein (8 mg/g)



Als DMT zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- DMT (968 mg/g) ⁱ
- DMT (958 mg/g)



DMT (Dimethyltryptamin) gehört zur Gruppe der Tryptamine, welches **kurz** (ca. 5-20 Minuten), **dafür sehr intensiv halluzinogen wirkt** (gefolgt von einer ca. 30-60 minütigen Entspannungsphase). Die Wirkung kann bis zum völligen Verlust des Körperbewusstseins reichen. Bei höherer Dosierung treten negative Effekte wie Orientierungslosigkeit, Panik, Unsicherheit, Verwirrung bis hin zu Todesangst auf. Der scharfe Rauch von DMT kann die Atemwege sowie die Lunge beeinträchtigen. Es kann zu Erbrechen, Übelkeit und Kopfschmerzen kommen.



Bezeichnend für die Wirkung von **DMT** ist die schnelle Abfolge der Effekte (Zeitraffer), wodurch es binnen kürzester Zeit zu verschiedensten emotionalen Ausbrüchen kommen kann. **Der Rauschzustand ist stark ausgeprägt und wird als eher dunkel beschrieben.** Bei vielen Konsument*innen entsteht dabei ein Gefühl von Leere. Der Blutdruck und die Pulsfrequenz werden gesteigert. Es kann zu einer Beeinträchtigung der Grobmotorik kommen, weshalb der Konsum im Sitzen oder Liegen empfohlen wird! Der Konsum von DMT kann psychische Krankheiten wie Depressionen und Schizophrenie oder ähnliche Erkrankungen auslösen. **Achte auf Drug – Set – Setting!**

Als Crystal Meth zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Methamphetamin*HCl (990 mg/g) ⁱ
- Methamphetamin*HCl (971 mg/g)



Methamphetamin gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6-30 Stunden andauern! Die schnellere Anflutungszeit korreliert auch mit dem **enormen Suchtpotenzial!**



Methamphetamin zehrt den Körper stark aus. Regelmäßiger Konsum wird häufig begleitet von psychischen und körperlichen Symptomen wie Gewichtsverlust, Haut- oder Zahnproblemen, Depressionen, Angstzuständen, Unruhe, Paranoia uvm. Wenn du nicht auf den Konsum verzichten kannst, achte auf die Zufuhr von ausreichend Nahrung und auch Vitamin C + D sowie Mineralien wie Eisen, Kalzium und Magnesium!

Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Vermutet wird, dass es (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Hirnschädigungen kommen kann.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.